



# HföD-Aktuell 12/2020

Hochschule für den öffentlichen Dienst  
in Bayern  
Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung in Hof



Foto: T. Michalik

**.Aktuelles**

- Weihnachtsgruß des Fachbereichsleiters 3
- MPM: Vom Präsenz- zum Online-Studium 4
- Geschenkbaum-Aktion 2020 6
- Prüfungsergebnisse 2020 7

**.Förderverein**

8

**.Impressum**

10

## Weihnachtsgruß des Fachbereichsleiters

Liebe Leserinnen und Leser unseres Newsletters,

sicherlich könnte ich Ihnen an dieser Stelle von den großen Schwierigkeiten des zu Ende gehenden Jahres für unsere Hochschule erzählen, die es uns seit März nicht mehr ermöglichen, einen „normalen“ Betrieb mit mehreren Jahrgängen, dem üblichen Campusleben und vielen Veranstaltungen weit über die reine Lehre hinaus abzuhalten. Aber – auch wenn es überraschend klingen mag – ich blicke dennoch dankbar und ein wenig stolz vor den Weihnachtstagen und dem Jahreswechsel auf das Hochschuljahr 2020 zurück. Stolz, weil es uns als Hochschule gelungen ist, unter den schwierigen Bedingungen, die Sie sicherlich ebenso im privaten wie beruflichen Bereich erfahren haben, sowohl die Qualifikationsprüfung im Sommer als auch die Zwischenprüfung erst vor wenigen Wochen unter regulären Bedingungen abzuhalten. Durch ein umfangreiches Hygienekonzept und durch die Disziplin der Studierenden konnten nicht nur die entsprechenden Examina durchgeführt werden, sondern – für die Qualifikationsprüfung lässt sich das nachweislich, für die Zwischenprüfung noch mit gewisser Vorsicht sagen – auch insgesamt sehr erfreuliche Ergebnisse erzielen, die sich von „Nicht-Corona-Jahren“ kaum unterscheiden. Daher freut es mich, dass wir auch in diesen Zeiten für die vielen Ausbildungsstellen in ganz Bayern hervorragend befähigte Beamtinnen und Beamte auf eine Karriere im öffentlichen Dienst vorbereiten konnten. Wie wichtig es ist, in Krisenzeiten wie diesen verlässliches Personal zu haben, war selten so deutlich erkennbar wie heuer.

Auch Dankbarkeit erfüllt mich mit dem Blick auf das zu Ende gehende Jahr 2020. Zum einen für eine hervorragend aufgestellte Mannschaft aus Verwaltung und Lehre, die es binnen kürzester Zeit geschafft hat, den Studierenden digitale Unterrichtsmaterialien zur Verfügung zu stellen oder virtuelle Lehre via Internet zu stemmen. Hier zeigt sich, dass die Schritte, die in den vergangenen Jahren bereits begonnen wurden, richtig und wichtig waren, um ohne langwierige Schwierigkeiten die Lehrtätigkeit nahezu nahtlos – wenn auch in anderer Form – weiterlaufen zu lassen. Für die Prüfungsjahrgänge ließ sich unter Beachtung eines strengen Hygienekonzeptes sogar Präsenzunterricht ermöglichen. Bemerkenswert deshalb, weil wir eine von sehr wenigen Hochschulen in ganz Deutschland

waren, die dies ihren kurz vor der Prüfung stehenden Studierenden bieten konnte und was trotz der umfangreichen digitalen Angebote von vielen gerne angenommen wurde.

Besonders dankbar bin ich aber vor allem allen Dienstherren, Freunden und Gönnern der Hochschule, die uns trotz oder gerade wegen der ungewöhnlichen Situation auch in diesem Jahr bei unseren Planungen und Vorgehen unterstützt und motiviert haben. Ich bin mir sicher, dass der Fachbereich auch im kommenden Jahr auf Ihre Unterstützung zählen kann!

Mit diesem Wissen lässt es mich doch positiv in das Jahr 2021 blicken, das sicherlich noch nicht eine völlige Rückkehr zur Normalität erwarten lässt. Dennoch herrscht bei mir die Zuversicht, dass es uns als Hochschule auch im kommenden Jahr gelingen wird, die Herausforderungen, die diese ungewöhnliche Zeit an uns stellt, zu meistern und das zu leisten, was Sie zurecht von uns erwarten: bestmögliche Bedingungen für die Studierenden zu schaffen, um motivierte und gut ausgebildete Nachwuchskräfte für den öffentlichen Dienst zur Verfügung zu stellen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien von Herzen ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für 2021!

*Harald Wilhelm*

Ihr Harald Wilhelm, Fachbereichsleiter



## Masterstudiengang Public Management Corona-Pandemie 2020: Vom Präsenz- zum Online-Studium

### Studienstart Herbst 2019 – Alles ganz normal!

Im Masterstudiengang Public Management (MPM) der Hochschule für den öffentlichen Dienst (HföD) in Hof und der Technischen Hochschule Deggendorf (THD) geht es für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des neunten Studienjahrgangs zunächst ganz nach Plan los: Einführung durch die Studiengangleitungen und die Mitarbeiterinnen des Weiterbildungszentrums, anschließend Kennenlernen im Rahmen eines Team-Building-Nachmittages. Die Termine für das erste Semester stehen fest. Er ist klar, dass es an den Wochenenden entweder nach Deggendorf oder nach Hof geht. Ein Merkmal des berufs begleitenden Studiums ist der persönliche Austausch in Präsenzlehrveranstaltungen.

### Präsenzveranstaltungen in allen Modulen

Der Einstieg in das Studium im Herbst 2019 erfolgt mit den Fächern New Public Management, Finanzwissenschaft, Steuerungsinstrumente (Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling) sowie E-Government und IT-Verfahren. Ende Januar 2020 ist das erste Semester für den MPM-2019 fast abgeschlossen. Was Anfang 2020 noch fehlt, ist das Studienfach Accounting. Es findet im Präsenzunterricht an der HföD statt. In diesem Modul werden praxisrelevante Grundlagen der kommunalen Haushaltswirtschaft vertieft. Hochschullehrer Armin Thoma erläutert den Studierenden das Drei-Komponenten-Rechnungswesen. Auch die Analyse des Jahresabschlusses ist für künftige Kämmerer und Verantwortliche im Bereich Finanzen ein wichtiges Fachthema. Die Masterstudenten sind kurz vor dem Ende des ersten Semesters, hoch motiviert und konzentriert. Zum Erhalt der notwendigen ECTS-Leistungspunkte sind in Kürze eine Klausur und drei Studienarbeiten zu schreiben. Dass sich kurz darauf die Studienbedingungen ändern werden, kann sich Ende Januar noch niemand vorstellen. Mitte März 2020 gibt es dann den ersten Corona-Lockdown und erst mal keine Präsenzlehrveranstaltungen mehr.



Januar 2020: Konzentrierte Aufmerksamkeit im Modul Accounting bei Hochschullehrer Armin Thoma. Zur Vorbereitung auf die Klausur werden Buchungsbeispiele aus der Verwaltungspraxis geübt.

### Präsenz unter staatlichen Hygienevorgaben

Ein paar Monate später sind an der HföD eine Vielzahl von Hygienemaßnahmen umgesetzt. So kann der Studienbetrieb in Präsenz erhalten bleiben bei bestmöglicher Sicherheit für alle Hochschulangehörigen. Die Studierendenzahlen in allen Räumen sind halbiert, alle haben einen eigenen Tisch und feste Sitzplätze. Es gibt festgelegte Wegführungen, überall Desinfektionsmittel, Verhaltensregeln und vieles mehr. Die Dozenten sind an der HföD hinter Plexiglasabtrennungen von den Studierenden getrennt. Die Präsenzzeiten werden reduziert und vermehrt durch E-Learning-Anteile ersetzt.



Lehre mit Hygienekonzept: Hochschullehrer Dominik Bräuer unterrichtet in den MPM-Modulen Marketing und Qualitätsmanagement. Er steht zwischen Pinnwand, PC, Desinfektionstüchern und Plexiglasabtrennung zu den Studierenden.

Das zweite Semester umfasst für den Masterstudiengang die Module Finanzmanagement und Steuern, Projekt- und Beteiligungsmanagement, Qualitätsmanagement und Organi-

sation. Inzwischen werden rund die Hälfte der Veranstaltungen im MPM-2019 in Präsenz, die andere Hälfte virtuell gelehrt.



Das Bild zeigt einen Teil der Studierenden des MPM-2019, die Anfang September am Beginn des 3. Semesters stehen. Das warme Wetter bot die letzten Möglichkeiten für eine Lehre mit Abstand und offenen Türen.

### Präsenzveranstaltungen mit Abstandsregeln

Die virtuellen Veranstaltungen empfinden die Studierenden im Masterstudiengang als hilfreich, weil sich manche von ihnen weite Anfahrtswege zum jeweiligen Studienort sparen. Der Austausch mit den Dozentinnen und Dozenten und unter den Studierenden fehlt aber fast allen, da wegen der Hygienevorgaben auch die gemeinsamen Abende mit der Studiengruppe weggefallen sind.



Zum vorletzten Mal beim Präsenzunterricht an der HföD: Hochschullehrer Dominik Bräuer (links) und Studierende des MPM-2019. Masken sind jetzt Pflicht.

### Unterwegs auf dem Campus: Nur mit Maske!

Nach der Abgabe von vier Studienarbeiten aus dem zweiten Semester, stehen im dritten Semester die Module Marketing und Personalmanagement, Recht und Prüfungswesen sowie Europäischer Einfluss auf das Kommunalmanagement auf dem Programm. Die Fächer Qualitätsmanagement sowie Kommunikation und Interkulturelle Kompetenz sind die letzten Fächer die unter Hygienevorgaben noch in Präsenz gelehrt werden können.

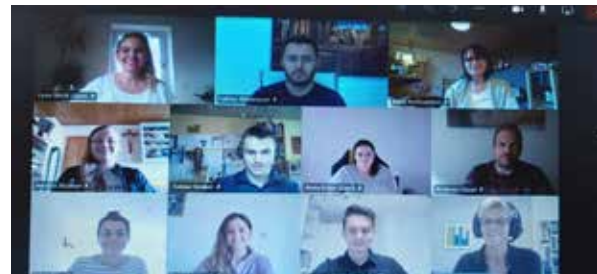
### Digitale Lehrveranstaltungen mit Teams

Ab Oktober 2020 gibt es nur noch Online-Vorlesungen. Die Technische Hochschule Deggendorf stellt bereits seit dem Sommersemester allen am Masterstudiengang Beteiligten die Software Teams für die virtuellen Lehrveranstaltungen zur Verfügung. Die Studierenden und Dozenten kommunizieren mittels Video-Dialog oder im Chat. Das klappt alles sehr gut. Was für den Jahrgang 2019 noch ansteht, ist die Absprache des Themas für die Masterarbeit, die Bearbeitung einer Klausur und die Abgaben von zwei Studienarbeiten im Frühjahr 2021.

Wie es im vierten Semester weitergehen wird, kann heute noch niemand voraussagen. Kann das Modul Regional Governance wieder in Präsenz stattfinden? Ist es bis April 2021 möglich, dass ein Studienprogramm im Ausland organisiert werden kann? Im Moment ist alles offen.

### Studienstart ohne persönliche Kontakte

Während sich die Masterstudenten des Jahrgangs 2019 im ersten Studienjahr persönlich kennen lernen konnten, hatte der Jubiläumsjahrgang MPM-2020 von Anfang an einen virtuellen Einstieg in das Masterstudium.



Studieren unter anderen Bedingungen: Ein Teil der MPM-2020-Studierenden in einer typischen Ansicht via Teams.

Die insgesamt 13 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des zehnten Durchgangs im MPM konnten sich aufgrund der Rahmenbedingungen durch die Corona-Pandemie noch kein einziges Mal persönlich treffen. Vermutlich wird ein Mix aus Online- und Präsenzzeiten die Zukunft des berufs begleitenden Studiums werden.

Alle im Masterstudiengang beteiligten Verwaltungsmitarbeiter und Lehrende freuen sich aber schon heute auf das erste persönliche Treffen auf dem Deggendorfer oder Hofer Campus.

H.Z.

## Geschenkbaum-Aktion 2020



Zahlreiche Päckchen und Geschenke sind auch in diesem Jahr wieder bei der Weihnachtsbaumaktion der Hochschulseelsorge zusammengekommen. Obwohl kaum Studierende persönlich am Campus anwesend sein konnten, so haben sie sich doch in großer Zahl beteiligt. Freuen können sich darüber zahlreiche Organisationen, die mit den kleineren und größeren Spenden überrascht wurden – dieses Jahr leider nicht im Rahmen einer festlichen Andacht.

T.B.

## Prüfungsergebnisse 2020

### Zwischenprüfung 2020/1 (2. Teil) der Verwaltungsinformatiker, Studienjahrgang 2019/2022

Von insgesamt 86 Teilnehmern müssen 10 Studierende im Februar 2021 an der WHZP 2020 (2. Teil) teilnehmen. Das entspricht einer Durchfallquote von 11,63 %.

Die Durchschnitte der einzelnen Prüfungsaufgaben schlüsseln sich wie folgt auf:

Recht der Informationstechnologie einschl. Vertragsrecht (sbln): 6,25 Punkte (ausreichend)

Büro- und Verwaltungslehre (sbln): 6,79 Punkte (ausreichend)

Allgemeines Staats- und Verwaltungsrecht: 7,23 Punkte (ausreichend)

Wirtschaftsführung in der öffentl. Verwaltung: 9,32 Punkte (befriedigend)

### Qualifikationsprüfung für den Einstieg in der dritten Qualifikationsebene der Fachlaufbahn Verwaltung und Finanzen fachlicher Schwerpunkt nichttechnischer Verwaltungsdienst 2020

Prüfungsteilnehmer	best.	nicht best.	Durchfallquote
alle	502	32	5,99 %
männliche	179	14	7,25 %
weibliche	323	18	5,28 %

### Zwischenprüfung in der Fachlaufbahn Verwaltung und Finanzen, fachlicher Schwerpunkt nichttechnischer Verwaltungsdienst 2019

Teilnehmer Prüfungsteilnehmer	Zwischenprüfung			Wiederholung der ZP			Gesamt*		
	best	nicht best	Durchfallquote	best	nicht best	Durchfallquote	best	nicht best	Durchfallquote
alle	455	82	15,27%	19	51	72,86 %	474	51	9,71 %
weibliche	288	29	9,15 %	8	14	63,64 %	296	14	4,52 %
männliche	167	53	24,09 %	11	37	77,08 %	178	37	17,21 %

## Das Corona-Jahr aus der Sicht des Fördervereins

Freilich wurde auch das Vereinsleben des Fördervereins im zurückliegenden Jahr massiv heruntergefahren, aber zum Erliegen kam es keineswegs. Nach einem geglückten Start mit dem Tutorium (wir berichteten im Newsletter 09/2020) gab es keine Präsenzveranstaltungen mehr: kein Frühjahrskonzert, kein Spielbank- oder Theaterbesuch, kein Schafkopfturnier, kein Alumni&Friends-Wochenende und auch keine Weihnachtsmarktfahrten. Schade – wir haben all diese lieb gewordenen Veranstaltungen sehr vermisst – und wir fiebern dem Zeitpunkt entgegen, wenn all dies wieder möglich sein wird.

Virtuelle Veranstaltungen konnten da nicht wirklichen Ersatz bieten, aber sie haben uns zumindest ein wenig über das Fehlen der Kontaktmöglichkeiten hinweggeholfen. Man nahm sich wenigstens virtuell wahr und spürte, dass da Gleichgesinnte sind, die auch nur darauf warten, dass alles wieder normal wird.

Unsere Fortbildungsveranstaltung zur Amtshaftung mit Dr. Katja Behrendt und die Mitgliederversammlung sind erfolgreich verlaufen. Richtig spannend und gleichermaßen interessant war das virtuelle Quiz „Eine Reise durch Bayern“, bei dem Johannes Vogler als Sieger hervorgingen. Nachfolgend haben wir aus den gestellten Fragen zehn ausgewählt, um auch den Lesern des Newsletters einen Eindruck zu vermitteln. Wissen Sie die Antworten? Die Auflösung lesen Sie in unserem nächsten Newsletter!

Unseren Mitgliedern wie auch allen Gönnern und Förderern wünschen wir auf diesem Wege ein frohes Weihnachtsfest, alles Gute zum Jahreswechsel und ein baldiges Wiedersehen bei Präsenzveranstaltungen des Fördervereins.

Die Vorstandschaft – Rüdiger Neubauer, Matthias Grübl, Martin Pirner und Dagmar Bayer



1. Die mittelfränkische Kleinstadt Rothenburg ob der Tauber ist mit der erhaltenen mittelalterlichen Altstadt eine weltbekannte Sehenswürdigkeit. Welcher Hollywoodfilm wurde hier gedreht?

- a) Die drei Musketiere
- b) Tschitti Tschitti Bäng Bäng
- c) Robin Hood
- d) Prinz Eisenherz

2. Der Hofer Rathausturm erhielt 1690 seine heutige Form und wurde um 32 m durch ein Glockenhaus erhöht und ein Umgang geschaf-

fen, der einen schönen Rundblick auf die Stadt bietet. Wie viele Stufen muss man steigen, um die Aussicht auf dem Hofer Rathausturm genießen zu können?

- a) 76
- b) 123
- c) 152
- d) 189

3. Die Genussregion Oberfranken ist bekannt für die ausgezeichneten Wurstwaren. Welche Wurst gibt es nur in und um Hof?



- a) Schlappenbier-Bratwurst
- b) Hofer Wärschtla
- c) Rindfleischwurst
- d) Batscherla

4. Im September 1938 schloss Adolf Hitler mit drei ausländischen Regierungschefs das Münchner Abkommen, in dem festgelegt wurde, dass die Tschechoslowakei das Sudetenland an das Deutsche Reich abtreten musste. Welcher der folgenden Regierungschefs war daran nicht beteiligt? Sein Land führte später gegen das Deutsche Reich den sog. Großen Vaterländischen Krieg.

- a) Wjatscheslaw Michailowitsch Motolow
- b) Neville Chamberlain
- c) Édouard Daladier
- d) Benito Mussolini

5. Was sind bedeutet der mittelhochdeutsche - veraltete - Begriff Ehaften?

- a) Ehaften waren Rechtsnormen der Niedergerichtsbarkeit in dörflichen Gemeinschaften.
- b) Ehaften waren Strafzölle auf illegales Bierbrauen.
- c) Ehaften waren Strafen bei untreuen Eheleuten.
- d) Ehaften waren Abmahnungen der katholischen Kirche bei Verstößen gegen die Bibel.

6. Am Ende des Zweiten Weltkriegs hatten französische Streitkräfte Teile des Allgäus besetzt. Wenig später gaben sie die Kreise Sonthofen und Kempten an die Amerikaner ab. Nur den dritten bayerischen Kreis Lindau behielten sie, denn sie benötigten ihn als Landbrücke zwischen ihren Besatzungszonen in Württemberg und Vorarlberg. Die US-Vertreter waren einverstanden, und so entstand der kuriose „Bayerische Kreis Lindau“. Für wie lange?

- a) 8 Jahre
- b) 10 Jahre
- c) 15 Jahre
- d) 18 Jahre



7. Was gründete der italienische Gastarbeiter Nicolino die Camillo 1952 in der Elefantengasse 1 in Würzburg, das auch heutzutage noch unter dem Namen „Capri Blaue Grotte“ betrieben wird?

- a) Die erste Partnervermittlungagentur in Franken
- b) Die erste Eisdiele Deutschlands
- c) Das erste Reisebüro Bayerns
- d) Die erste Pizzeria Deutschlands

8. Im Revolutionsjahr 1848 musste Ludwig I. nach einer Affäre mit einer Tänzerin als König des Königreichs Bayern zugunsten seines Sohnes Maximilian II. abdanken. Wie hieß diese Tänzerin, die Ludwig I. zu Fall brachte? Der Vorname der gesuchten Person ist der Titel eines Songs der englischen Musikgruppe „The Kinks“.

- a) Maria Alvarez
- b) Penelope Lopez
- c) Julia Perez
- d) Lola Montez

9. Warum wechselte Franz Beckenbauer, der beste Libero der Welt, 1958 vom SC 1906 München zum FC Bayern München?

- a) Weil seine Mutter Bayernfan war.
- b) Weil er von einem Spieler von 1860 München eine Watschen bekam.
- c) Weil die Bayern in dieser Zeit schon Ablösegeld zahlten.
- d) Weil Franz Beckenbauer zum Trainingsgelände laufen konnte.

10. Was wurde im Jahre 1978 in Passau realisiert, nachdem hierfür Räumlichkeiten im Nikolakloster staatlich umgewidmet wurden?

- a) Das Donaukraftwerk Kachlet als damals größtes Kraftwerk Deutschlands wurde in Betrieb genommen.
- b) Die Festspiele „Europäische Wochen“ wurden gegründet.
- c) Die Universität Passau wurde eröffnet.
- d) Das Museum für moderne Kunst wurde eröffnet.

Herausgeber:  
Hochschule für den öffentlichen Dienst  
in Bayern  
Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung  
Wirthstraße 51  
95028 Hof  
Tel. 09281 409-100  
Fax 09281 409-109

[www.hfoed.bayern.de](http://www.hfoed.bayern.de)  
[aktuell@aiv.hfoed.de](mailto:aktuell@aiv.hfoed.de)

Verantwortliche Redaktion:

Harald Wilhelm  
Direktor

Klaus Völkel  
Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit  
Tel. 09281 409-152  
[klaus.voelkel@aiv.hfoed.de](mailto:klaus.voelkel@aiv.hfoed.de)

Redaktionsteam:

Thomas Böhmer  
[thomas.boehmer@aiv.hfoed.de](mailto:thomas.boehmer@aiv.hfoed.de)

Sabrina Hegewald  
[sabrina.hegewald@aiv.hfoed.de](mailto:sabrina.hegewald@aiv.hfoed.de)

Julia Pirner  
[julia.pirner@aiv.hfoed.de](mailto:julia.pirner@aiv.hfoed.de)

Dagmar Bayer  
(Gestaltung/Layout)  
[dagmar.bayer@aiv.hfoed.de](mailto:dagmar.bayer@aiv.hfoed.de)

Sven Geipel  
(Webmaster)  
[sven.geipel@aiv.hfoed.de](mailto:sven.geipel@aiv.hfoed.de)

Alle Rechte vorbehalten.  
Abdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung  
des Herausgebers.